

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 29. Januar 2013 09:51

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre beeinträchtigt den inneren Schulfrieden (WWL-Info-Mail Nr. 12/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 12/2013

Hamburg, 29. Januar 2013 – Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre beeinträchtigt den inneren Schulfrieden

Für den Fall, dass der Gesetzesantrag der Fraktion der Grünen, der die erste Lesung in der Hamburgischen Bürgerschaft am 24. Januar 2013 mit den Stimmen der Fraktionen der GRÜNEN, der LINKEN und der SPD zunächst passiert hat, auch die zweite Lesung am 13. Februar 2013 passieren und das aktive Wahlalter in Hamburg tatsächlich auf 16 Jahre gesenkt werden sollte, ist mit empfindlichen Beeinträchtigungen des inneren Schulfriedens zu rechnen:

Denn neben einer vollständigen **Überarbeitung der Bildungspläne** für den Bereich der politischen Bildung schon für die 8. und 9. Klasse müssten sich die Schulleitungen darauf einstellen, jeden aktiven **Parteiwahlkampf innerhalb der Schulen** zu unterbinden, während die Schülerinnen und Schüler draußen am Schultor nach den bisherigen Erfahrungen in anderen Bundesländern aller Voraussicht nach vor allem unter anderem von **radikalen Parteien** angesprochen werden würden. Nachdenklich stimmt auch die Analyse, dass von dem Antrag im Falle einer entsprechenden Verabschiedung des Gesetzes von einer Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre politisch zwar vor allem die Parteien GRÜNE und LINKE profitieren, als „Trittbrettfahrer“ aber auch die NPD, die in Hamburg mit einer Absenkung des Wahlalters auf 16 voraussichtlich die 1-Prozent-Hürde der - für alle Parteien interessanten - staatlichen Parteifinanzierung in Höhe von jährlich 0,85 Euro pro Stimme nehmen würde:

Walter Scheuerl - Analyse v. 28.1.2013 zum Wahlrecht: Wer profitiert von einer Absenkung des Wahlalters auf 16 in Hamburg?

http://www.walterscheuerl.de/resources/Scheuerl_MdHB_20130128_Wahlrecht_Wer_profitiert_von_einer_Absenkung_des_Wahlalters_auf_16.pdf

Bezeichnend: Die Schülerinnen und Schüler selbst hat vor der Gesetzesinitiative offenbar niemand gefragt, ob sie in dieser Altersphase tatsächlich mehrheitlich zur Zielgruppe von Parteien aller Couleur werden möchten.

Unser TV-Tipp für heute Abend deshalb:

**Schalhoff LIVE: „Wählen mit 16 – eine gute Idee?“
Dienstag, 29.1.2013, HAMBURG 1 um 20.15 Uhr (Wdh. 22.15 Uhr)**

Gäste im Studio:

Dora Heyenn (Fraktionschefin der LINKEN)
Klaus-Dieter Schwettscher (Diplom-Politologe)
André Trepoll (CDU, verfassungspolitischer Sprecher)
Aksel Wundrach (Facebook-Diskutant)

Einen Trailer zur Sendung gibt es bei Facebook:

<http://www.facebook.com/photo.php?v=4934167245031>

Zum Hintergrund:

Das (aktive) Wahlrecht ab 16 Jahren ist in Deutschland ein relatives Novum: 1996 führte es Niedersachsen als erstes Bundesland auf Kommunalebene ein. Bis heute zogen fünf weitere Länder -

ebenfalls nur auf Kommunalebene - nach (Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein). Auf Landesebene gibt es ein Wahlrecht ab 16 nur in Brandenburg und Bremen. In Hessen gab es ab 1998 kurzzeitig das Wahlrecht ab 16. Die Änderung wurde bereits 1999 wieder rückgängig gemacht.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“ Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.